

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1850

18 (19.1.1850)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 18.

Samstag den 19. Januar

1850.

Bekanntmachungen.

Die Wahlen der Abgeordneten zum Volkshause des nach Maßgabe des Bündnisses vom 26. Mai 1849 zu berufenden deutschen Parlaments betreffend.

Das durch §. 18 des Gesetzes vom 7. Dezember 1849 vorgeschriebene Verzeichniß der wahlberechtigten Einwohner (Wählerliste) ist aufgestellt und während fünf Tagen (am 19., 21., 22., 23., 24. Januar), Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause aufgelegt. Dies wird mit der Aufforderung öffentlich bekannt gemacht,

- 1) daß die etwaigen Einsprachen gegen dasselbe innerhalb jener fünf Tage vor dem Schatzungsrath zu erheben und zu begründen sind;
- 2) und daß Diejenigen, welche Grund-, Gefäll-, Häuser-, Gewerbe-, Kapital- oder Klassensteuer in einer andern Gemeinde des Landes entrichten, dies gleichfalls in jener Frist unter Vorlage der Forderungszettel, Quittungen oder sonstigen Nachweise dem Schatzungsrath zur Kenntniß zu bringen haben.

Karlsruhe den 18. Januar 1850.

Der Gemeinderath.

Malsch.

M. Erhardt.

Wegen Abwesenheit des Unterzeichneten muß der evang. Militärgottesdienst in der kleinen Kirche morgen den 20. Januar wieder ausfallen; vom folgenden Sonntage den 27. Januar an dürfte aber, so Gott will, auf einige Zeit keine Unterbrechung eintreten; auch werden die Bibelstunden Mittwochs um 3 Uhr, wenn nicht außerordentliche Hindernisse sich entgegenstellen, ihren regelmäßigen Fortgang haben.

Karlsruhe den 19. Januar 1850.

Ahner, Div.-Pred.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Adlerstraße Nr. 33 ist der zweite Stock mit der Aussicht auf den Bahnhof, bestehend in 5 tapezierten heizbaren Zimmern nebst Alkof, 2 Dachkammern, Küche, Keller und Holzremise, auf den 23. April l. J. zu vermieten. Hierbei wird bemerkt, daß auf Verlangen auch ein Pferd stall mit Heuboden abgegeben werden kann.

Herrenstraße (neue) Nr. 32 ist im 2. Stock ein Zimmer, auf die Straße gehend, sogleich zu vermieten. Näheres Langestraße Nr. 90 bei L. Däschner.

Kronenstraße Nr. 15 ist auf den 23. April ein Logis zu vermieten, bestehend in 3 ineinander gehenden Zimmern, wovon 2 auf die Straße gehen, Küche, Keller, Holzstall und Speicherkammer.

Kronenstraße Nr. 17 im 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend in einer Stube, 2 Kammern, Küche u., auf den 23. April d. J. zu vermieten. Das Nähere ist bei dem Synagogendiener Durlacher zu erfragen.

Langestraße Nr. 51 ist der zweite Stock mit einer Werkstatt für einen Holz- oder Feuerarbeiter auf den 23. April zu vermieten. Ferner ist im untern Stock ein Logis mit Laden auf den 23sten April zu vermieten.

Langestraße Nr. 57, bei Blechner Lister, ist der 3. Stock, bestehend in 2 großen und 3 klei-

nen Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz und Speicher, auf den 23. April ganz oder theilweise zu vermieten.

Langestraße Nr. 133 ist ein Logis von vier Zimmern, Küche, Speicherkammer, Holzremise, Keller nebst sonstigen Bequemlichkeiten zu vermieten, und kann sogleich oder bis den 23. April bezogen werden.

Schlachthausstraße Nr. 3 ist eine Wohnung im ersten Stock, bestehend in 3 Zimmern, mit oder ohne Möbel, nebst 1 Bedientenzimmer, sodann 2 Zimmer mit Küche, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, sogleich oder bis 23. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

Stephanienstraße Nr. 7 ist im Seitengebäude im 2. Stock ein Logis zu vermieten, bestehend in 2 tapezierten Zimmern, einem verrohrten Mansardenzimmer und Schwarzwaskammer, Küche, Keller, Holzplatz, Antheil am Waschhaus, und ist beziehbar auf den 23. April. Näheres im Seitengebäude im untern Stock zu erfragen.

Waldstraße (alte) Nr. 29 ist ein geräumiger Laden nebst Wohnung, bis 23. April beziehbar, zu vermieten. Näheres im Hinterhaus.

Zähringerstraße Nr. 22 ist sogleich oder bis 23. April der 3. Stock ganz oder getheilt zu vermieten, bestehend in fünf tapezierten Zimmern, Küche, Keller, Holzremise, Antheil am Trockenspeicher und der Waschküche u. — Näheres Kronenstraße Nr. 28.

Zirkel (innerer) sind auf den 23. April mehrere Wohnungen zu vermieten, bestehend in 4, 5, 6 und 9 Zimmern nebst den übrigen Erfordernissen. Näheres bei Kaufmann Herzer.

Zirkel (großer) Nr. 21 ist der untere Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Magdkammer und den nöthigen Bequemlichkeiten, bis den 23. April zu vermieten.

In der schönsten Lage der Amalienstraße ist im Vorderhaus ein Logis von 3 Zimmern und Alkof, Küche, Keller, Magdkammer, sowie im Hinterhaus ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer und gemeinschaftlichem Waschhaus, beide Logis bis 23. April beziehbar, zu vermieten. Näheres alte Waldstraße Nr. 29.

Zwei ineinander gehende heizbare Zimmer in der Zähringerstraße, nahe am Marktplatz, ebener Erde, können sogleich oder später vermietet werden, und das Nähere Langestraße Nr. 137 gleicher Erde zu erfahren.

(2) [Zimmergesuch.] Zwei bis drei möblirte Zimmer nebst Dienstoffenzimmer werden zu mieten gesucht. Näheres auf dem Kontor des Tagblattes.

Vermischte Nachrichten.

(3) [Kapital auszuleihen.] Gegen gute Versicherung und 5 pct. Zinse sind auf 1. Mai d. J. 1000 fl. und 2000 fl. auszuleihen. Näheres Lammstraße Nr. 7 im 3. Stock.

(1) [Dienstvertrag.] In Nr. 45 der Spitalstraße findet ein solides Mädchen, welches in den häuslichen Arbeiten erfahren ist und nähen kann, bei einer kleinen Familie sogleich einen Platz.

(1) [Dienstvertrag.] In Nr. 25 der Steinstraße im dritten Stock wird eine Person von gesetztem Alter, hauptsächlich zur Pflege einer kranken Frau, in Dienst gesucht, und hätte der Eintritt sogleich zu erfolgen.

(1) [Dienstvertrag.] Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mensch, welcher die Stelle eines Hausknechts übernehmen kann, kann sogleich eine Stelle bekommen. Zu erfragen im Kontor dieses Blattes.

(1) [Dienstgesuche.] Zwei solide Mädchen wünschen Stellen zu erhalten, das eine in die Küche, das andere in die Zimmer, und können sogleich eintreten. Näheres neue Herrenstraße Nr. 29 im Hinterbau.

(1) [Dienstgesuch.] Ein solides Mädchen, das Kochen und den häuslichen Arbeiten gut vorstehen kann, wünscht eine ordentliche Stelle und kann sogleich eintreten. Näheres Ritterstraße Nr. 12 im Hintergebäude.

(1) [Verlorenes Ballbüchlein.] Den 17. d. M. wurde im innern Zirkel, von der Adlerstraße bis in's Museum, ein Ballbüchlein verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung auf dem Kontor dieses Blattes abzugeben.

(1) [Verkaufsanzeige.] Ein nur wenig gebrauchter Char à banc, ein- und zweispännig, mit einem gedeckten und offenen Sitz, auf Druckfedern ruhend, und halbe Patent-Achsen, ist zu verkaufen: Kronenstraße Nr. 13.

Ein feiner, noch gut erhaltener russisch-grüner Ueberrock und desgleichen schwarzer Frack, beides moderne Façon, sind zu verkaufen und Vormittags von 10 — 11 Uhr einzusehen. Wo? ist auf dem Kontor dieses Blattes zu erfragen.

Privat-Bekanntmachungen.

Stearin-Lichter,

in vorzüglicher schöner Waare, habe ich wieder eine neue Sendung erhalten, wovon ich 4r, 5r und 6r à 42 kr. per Pfund und 40 kr. per Paquet zur Abnahme bestens empfehle.

August Hofmann,
Karl-Friedrichstraße Nr. 17.

Frische Essig-Dese ist wieder zu haben in der Essig-Fabrik von

J. N. Spreng & Sohn.

Bremer Cigarren,

welche ich ihrer Güte wegen sehr empfehlen kann, verkaufe ich bei Abnahme von $\frac{1}{4}$ Kistchen zu sehr mäßigem Preis.

L. W. Haas.

Eine Parthie hellgelber ziegenlederner Ball-Handschuhe wird zu 30 kr. abgeliefert.

J. Riton,
Karl-Friedrichstraße Nr. 1.

Feinst marinirte Häringe

sind zu haben bei

August Hofmann,
Karl-Friedrichstraße Nr. 17,

Ballschuhe.

Ausgezeichnet schöne Ballschuhe vom besten Atlas, das Paar zu 2 fl., in feinem Lasting 1 fl. 36 kr., desgleichen in Saffian 1 fl. 36 kr. empfiehlt

Ch. Simon,
innerer Zirkel Nr. 22 im 2. Stock.

Feine Pariser Ball-Handschuhe,

für Herren zu 36 kr. das Paar,
" Damen " 30 " "

empfehlen

Ludwig Weill.

NS. Feine lange Damen-Handschuhe erlasse ich zu 30 und 36 kr. das Paar.

Weisse lange Handschuhe,

das Paar à 36 kr.,

empfehlen

D. Hilb,

neben dem Museum.

Die Großh. Hoftheater-Intendanz wird ersucht recht bald das Lustspiel: „Peter im Frack“ aufzuführen zu lassen.

Mehrere Theaterfreunde.

Masken-Anzüge

und neue Dominos sind zum Ausleihen bereit bei

Karoline Schmidt, geb. Wolf,
Adlerstraße Nr. 15,
gegenüber von Herrn Vergolder Bilger.

Literarische Anzeige.

In der Buchhandlung von **Franz Nöldeke** ist vorräthig:

Macaulay, J. B., die Geschichte Englands seit dem Regierungsantritt Jakobs II. Uebersetzt von Prof. Fr. Bülow. 1. Bd. 1. Lieferung 45 kr.

(Das Ganze erscheint in 4 Bänden oder 8 Lieferungen.)

Dies ausgezeichnete Werk, von welchem nach einer Angabe der „Times“ an 100,000 Exemplaren bereits von der englischen Original-Ausgabe verkauft wurden, hat auch in Deutschland verdiente Anerkennung gefunden. Diese schöne und billige Ausgabe (jeder Druckbogen wird nur mit 3½ kr. berechnet) wird jedem Geschichtsfreund willkommen sein.

Ferner ist wieder angekommen:

v. Gerstenbergk, S. Die Wunder der Sympathie und des Magnetismus, oder die enthüllten Zauberkräfte und Geheimnisse der Natur. Preis 36 kr.

Sympathetischer Hauskalender für das Jahr 1850. Ein Kunst- und Wunderbuch. Preis 18 kr.

Wiedemann, W. J. Fremdwörterbuch, oder Sammlung und Erklärung von 6000 Fremdwörtern. 12. Auflage. 54 kr.

Kunst-Berein.

Ausstellung am 20. Januar 1850:

Hagar und Ismael, Stahlstich nach E. Jakobs von W. Heßlöh.

Zwei Landschaften aus dem Berner Oberland, Delgemälde von W. Klose.

Der Vorstand.

Leser-Gesellschaft.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß durch das Loos die Gesellschafts-Obligationen Lit. E. Nr. 292 u. 293, und die Regelsbahn-Aktien Nr. 2, 5, 10, 11, 12, 13, 16, 17, 18, 20, 21, 25 und 26 zur Amortisation bestimmt sind.

Die Besitzer dieser Papiere wollen für dieselben am 23. April d. J. an unserer Kasse die Beträge erheben. Die Gesellschafts-Obligationen können indessen auch schon am 23. d. M. zur Einlösung kommen.

Karlsruhe den 15. Januar 1850.

Die Kommission.

Karlsruher Turnverein.

In der am Samstag den 12. d. M. abgehaltenen Generalversammlung wurden folgende Mitglieder in den Turnrath gewählt:

Vorstand: Buchhändler A. Knittel.

Schriftführer: Polytechniker Kemp.

Rechner: Buchhändler H. Specht.

Turnwart: Polytechniker Williard.

Zeugwart: Lithograph Lang.

Beisitzer: Professor Gerstner und

Zimmermeister H. Künzle.

Dies wird mit dem Bemerken zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß Anmeldungen von neuen Aufnahmen zu jeder Zeit bei einem der oben Genannten gemacht werden können.

Zugleich verbinden wir hiermit die weitere Anzeige, daß die regelmäßigen Uebungen für erwachsene Turner jeden Dienstag und Freitag von 7—9 Uhr und für die Knaben an denselben Tagen von 6—7 Uhr unter der Leitung erfahrener Turner bis auf weiteres in der Reitschule des Hrn. Bereiter Ripp stattfinden.

Karlsruhe den 15. Januar 1850.

Der Turnrath.

Bürgerwehr.

Freundliche Zusammenkunft der 2. Compagnie (1. Banner) heute den 19. Januar, Abends 7 Uhr, bei Kamerad Hensler, Gasthaus zum Großherzog. Der Hauptmann.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 20. Januar. 11. Abonnementsvorstellung. Erste Abtheilung. **Alessandro Stradella**. Romantische Oper in 3 Aufzügen von Fr. v. Flotow. Stradella: Hr. Eberius vom Hoftheater zu Wiesbaden, als Gast.

Mittheilungen

aus dem

Großh. bad. Regierungsblatt.

Nr. 2 vom 18. Januar 1850 enthält:

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs.

Die Verlängerung des Kriegszustandes und des Standrechts betreffend.

Leopold, von Gottes Gnaden,

Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Nach Anhörung Unseres Staatsministeriums finden Wir uns bewogen, den Kriegszustand und das Standrecht, wie solche unter dem 27ten Oktober v. J. (Regierungsblatt Nr. LXVIII.) verkündet worden sind, abermals auf weitere vier Wochen zu verlängern.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium den 15. Januar 1850.

Leopold.

A. v. Roggenbach. Stabel.

Auf allerhöchsten Befehl Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs:
Schunggart.

Medaillenverleihungen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben allergnädigst geruht, unter dem 4. Januar v. J. den nachstehenden Post- und Eisenbahnbeamten, in Anerkennung ihres während des letzten Auftrugs bewiesenen muthigen und entschlossenen Verhaltens und ihrer nicht selten unter persönlichen Gefahren bewährten Anhänglichkeit an die rechtmäßige Regierung, die goldene und beziehungsweise die silberne Civilverdienstmedaille zu verleihen:

1. die goldene Civilverdienstmedaille:

dem Posthalter Gottfried Steinam zu Ueberlingen, dem Postmaterialverwalter Kurzenberger zu Ueberlingen, dem Postscribenten Heim zu Hornberg, dem Bahnmeister Krumm zu Baden, dem Materialverwalter Huber zu Dos und dem Werkführer Groß zu Kehl;

2. die silberne Civilverdienstmedaille:

dem Wagenwärter Molitor in Ebringen, dem Bahnwart Pechler in Legelshurst und dem Bahnwart Wilzer in Weingarten.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mittelst höchster Geheimer Kabinettsentschließung vom 2ten Januar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Postassessor Weiß den Charakter und Rang eines Hofökonomieraths, dem Oberhofverwaltungsrathe Schmieder den Charakter und Rang eines Rathes, und dem Oberrevisor Forstmeier bei der Hofrechnungskontrollkammer den Charakter und Rang eines Oberrechnungsrathe zu verleihen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Vornahme von Ersatzwahlen im 14. Städtewahlbezirk (Stadt Berthelm) zur zweiten Kammer der Ständeversammlung für den ausgetretenen Abgeordneten Geheimen Regierungsrath Schmitt, und im 25. Aemterwahlbezirk (Aemter Baden, Gernsbach und Orte des ehemaligen Amtes Steinbach) für den ausgetretenen Abgeordneten Oberforstmeister Arnsperger betreffend.

Verordnung. Die Lehnschuldentilgungskasse betr.

Witterungsbeobachtungen
im Groß. botanischen Garten.

18. Januar	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
12 U. Nachts	— 5	27" 7,5"	Nordost	trüb
7 " Morg.	— 5	27" 9"	"	Schnee
12 " Mitt.	— 3	27" 9"	"	umwölkt
7 " Abds.	— 2	27" 8,6"	Südwest	duftig

Bekanntmachung.

Die Industrie-Ausstellung in Leipzig während der Ostermesse 1850 betreffend.

Mit dem Jahre 1850 ist wieder ein Zeitraum von fünf Jahren seit der letzten sächsischen Industrie-Ausstellung verflossen; es ist daher im Jahr 1850 abermals eine solche zu veranstalten.

Da während der Leipziger Messen fast alle einer solchen Ausstellung günstigen Umstände zusammentreffen und gerade während der bevorstehenden Ostermesse die neuerbaute, zu diesem Zwecke besonders geeignete Centralhalle des Herrn Stadtrath Lurgenstein zur Verfügung steht, so hat sich das K. S. Ministerium des Innern entschlossen, die Industrie-Ausstellung des Jahres 1850 in Leipzig stattfinden zu lassen; auch ist demselben dafür die kräftige Mitwirkung der städtischen Behörden zugesagt worden. Die besondere Geräumigkeit des zu Gebot stehenden Lokals, die für solchen Zweck äußerst günstige Lage Leipzigs und der nicht minder vortheilhafte Zeitpunkt der Messe machen es aber möglich, diese Ausstellung

auch den Producenten aller andern deutschen Staaten zu öffnen. Die unterzeichnete Kommission hofft daher, daß ein zahlreiches Einfinden der Produkte der gesammten deutschen Industrie die Herstellung eines möglichst vollständigen Bildes derselben ermöglichen werde.

Die nähern Bestimmungen über diese Industrie-Ausstellung werden nunmehr in Folgendem zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

1) Die Ausstellung selbst findet vom 1. April 1850 ab acht Wochen lang zu Leipzig in der daselbst neuerbauten „Centralhalle“ statt.

2) Zulässig zu dieser Ausstellung ist jedes deutsche Industrie-Erzeugniß, sobald es nach Qualität und Preis geeignet ist, den dormaligen Standpunkt des betreffenden Produktionszweiges zu bezeichnen.

3) Ausgeschlossen sind:

a) Erzeugnisse der schönen Kunst im engeren Sinne.

b) Gewöhnliche Handwerksarbeit, wenn dieselbe weder durch ausgedehnten Absatz im Handel, noch durch Neuheit des Materials, der Form oder der Erzeugungsweise, noch durch besondern Aufwand von Kunstfertigkeit sich auszeichnet.

c) Der Selbstentzündung ausgesetzte oder sonst feuergefährliche Gegenstände, wenn sie nicht ganz besonders verwahrt sind.

4) In Bezug auf Größe und Quantität der einzusendenden Gegenstände ist das zu vollständiger Bezeichnung des Zustandes der Fabrikation erforderliche Maas nicht zu überschreiten.

5) Alle Gegenstände, insbesondere aber schwere und umfangliche, sind vorher bei der für die Angelegenheiten der Ausstellung gebildeten „Ausstellungs-Kommission in Leipzig“ anzumelden und zwar spätestens bis zum 1. März 1850.

Vor wirklicher Absendung der Gegenstände ist die Antwort der Ausstellungs-Kommission abzuwarten. Einsender vorher nicht angemeldeter Gegenstände haben es sich zuzuschreiben, wenn die Annahme unthunlich erachtet und die Sendung auf ihre Gefahr und Kosten in Leipzig deponirt werden sollte.

6) Die Anmeldungen müssen enthalten:

a) die spezielle Angabe der einzusendenden Gegenstände nach Art und Stückzahl.

b) Den durch dieselben in Anspruch genommenen Flächenraum (bei Maschinen und anderen größeren Gegenständen.)

c) Den Fabrikpreis, nebst Angabe, ob dessen Veröffentlichung gestattet wird oder nicht.

d) Den Versicherungswert.

e) Die Firma des Einsenders und das unterscheidende Fabrikzeichen.

f) Die Namen (oder die Firma) des etwaigen Bevollmächtigten oder Spediteurs in Leipzig, besonders zum Behufe der Rücksendung oder Disposition nach beendigter Ausstellung.

g) Außerdem sind Bemerkungen über Erzeugung und Gebrauch, sowie besondere Eigenthümlichkeiten der Gegenstände, Größe und Einrichtung des Etablissements, Arbeiterzahl, Arbeitslohn u. s. w. um so erwünschter, je vollständiger sie gegeben werden können.

h) Haben sich bei Erzeugung der einzusendenden Gegenstände einzelne Angestellte und Arbeiter des Etablissements besondere Verdienste erworben, so wird deren namentliche Angabe erwünscht sein.

7) Die Einsendung der angemeldeten Gegenstände hat spätestens bis zum 15. März 1850 zu erfolgen. Später eintreffende Gegenstände haben keinen unbedingten Anspruch auf Annahme.

8) Alle Einsendungen erfolgen unter Adresse der „Ausstellungs-Kommission in Leipzig“ und sind mit einer Factur zu begleiten, welche mit der Anmeldung leicht vergleichbar sein muß. Die Gegenstände selbst sind mit Etiketten zu versehen, welche die Firma des Einsenders enthalten müssen. Besondere Firmen und Etiketten für die Ausstellung beizufügen, bleibt Jedem überlassen.

9) Alle Korrespondenz mit der Ausstellungs-Kommission, sowie alle 40 Pfund nicht übersteigende Sendungen genießen innerhalb des Königreichs Sachsen Portofreiheit, und sind deshalb auf den Adressen als Gegenstände „für die Industri-Ausstellung“ zu bezeichnen.

Für sächsische Aussteller wird diese Portofreiheit, sofern die Gegenstände leicht verpackbar sind, und dadurch nicht die Stellung besonderer Beiwagen erforderlich wird, bis 100 Pfund ausgedehnt.

10) Für Gegenstände, welche nach Obigem nicht durch die Post eingesendet werden können, sollen die Frachtkosten (nicht die Emballage) für die Einsendung unbedingt, für die Rücksendung aber dann vergütet werden, wenn die Gegenstände, ohne daß sie verkauft sind oder darüber disponirt ist, wieder an den Erzeugungsort zurückgehen. Unerläßliche Bedingung der Frachvergütung bei irgend bedeutenden Sendungen ist jedoch die vorherige Anmeldung und Annahme der letztern.

Man erwartet übrigens von solchen Einsendern, welche etwa gleichzeitig Waaren zur Messe schicken, daß sie die Ausstellungsgegenstände ganz getrennt halten, oder im Falle der Verpackung erst durch ihre Leipziger Speditours oder Kommissionärs an die Ausstellungs-Kommission abgeben lassen, da sich die Ausstellungs-Kommission mit der Aussonderung der Ausstellungsgegenstände aus größeren Sendungen nicht befassen kann, auch die Portofreiheit ebensowenig, als die Frachvergütung auf Sendungen bezogen werden kann, welche nicht ausschließlich für die Ausstellung bestimmt sind, und mit der deshalb gemachten Anmeldung nicht übereinstimmen.

11) Sämmtliche Gegenstände werden zu dem von dem Einsender angegebenen Werthe durch die Ausstellungs-Kommission gegen Feuergefahr versichert. Im Uebrigen wird, ohne daß deshalb eine unbedingte Gewährleistung übernommen werden kann, gegen Beschädigung und Entwendungen aller irgend thunliche Schutz gewährt werden. Jedem Aussteller steht frei, über sein Eigenthum während der Ausstellung entweder selbst, oder durch einen der Kommission zu bezeichnenden Bevollmächtigten Aufsicht zu führen.

12) Vor Beendigung der Ausstellung darf kein ausgestellter Gegenstand zurückgenommen werden. Dem Aussteller steht es frei, Gegenstände während der Ausstellung zu verkaufen und zu diesem Ende dieselben bei der Einsendung unter Angabe der Preise als verkäuflich zu bezeichnen. Es ist jedoch dann zugleich jemand in Leipzig zu bezeichnen, oder bei den ausgestellten Gegenständen selbst aufzustellen (vgl. 11), welcher zum Verkauf autorisirt ist. Der Kommission ist dann anzuzeigen, an wen nach beendigter Ausstellung die verkauften Gegenstände abzuliefern sind.

13) Die Einsender oder deren Bevollmächtigte erhalten zu dem sub 11 und 12 genannten Zwecke auf den Namen lautende Eintrittskarten für die Dauer der Ausstellung.

14) Ob und in welchem Umfange mit der Ausstellung eine Vertheilung von Auszeichnungen an Einsender und Arbeiter stattfinden kann, bleibt noch besonderer Entschließung vorbehalten und wird deshalb, so wie wegen Bildung einer Prüfungsjury, seiner Zeit das Weitere veröffentlicht werden.

Leipzig, den 10. Januar 1850.

Die Ausstellungs-Kommission:

Dr. Weinlig.

Frankfurter Börse am 17. Januar 1850.

	pCt.		Pap.	Geld		pCt.		Pap.	Geld	GELDSORTEN.			
BADEN	3 1/2	Obligat. v. 1842	80 3/8	79 7/8	HOLLAND	2 1/2	Integrale	55 5/8	55 3/8				
		50 fl. Loose v. 1840	55 1/4	54 3/4		4 1/2	Syndicats	—	—		Neue Louisd'or	11 6	
		35 fl. Loose v. 1845	32 3/8	32 3/8		3 1/2	ditto	—	—		Friedrichsd'or	9 55 1/2	
		Bankactien	127 3/4	126 8		3 1/2	Obligationen	83 1/4	82 3/4		Holl. 10 fl. Stücke	10 2	
OESTERREICH	5	Metalliq.-Obligationen	86 1/4	86	BAYERN	3 1/2	Ludwig-Canal-Actien	—	48 1/4		Rand-Ducaten	5 40	
	4	ditto ditto	68 3/4	68 1/4		POLEN	—	Lott.-Anlehen à fl. 300.	121	—		20 Franken-Stücke	9 38
	3	ditto ditto	51 1/2	51			—	ditto à fl. 500.	81 2/8	81 1/6		Engl. Sovereigns	12 3
	2 1/2	250 fl. Loose b. Rothsch. v. 1839	99 1/2	99			DARNSTADT	3 1/2	Obligationen	83 1/2	83		Laubthaler, ganze
2 1/2	500 fl. Loose v. 1834	158 3/4	158 1/4	4	ditto			90 1/2	89 5/8		Preussische Thaler	1 15	
4 1/2	Stadtbanco-Oblig.	—	—	NASSAU	3 1/2	Lott.-Anlehen à fl. 50.		73 3/4	73 1/4		Gold al Marco	382	
4	Obligat. b. Bethmann	—	80 1/2		3 1/2	ditto Grossh. à fl. 25.		29	28 3/4		Hochhaltig-Silber	24 32	
3 1/2	ditto ditto	—	72		FRANKFURT	3 1/2	Oblig. bei Rothschild	84 3/4	84 1/4		Gering u. mittelhal.	—	
3 1/2	St.-Schuldsch. à 105 kr. Prämien Scheine	—	89 1/2			3 1/2	25 fl. Loose	25 3/4	25 1/2				
5	Active incl. 18 Coupons	—	103 1/2	4		Obligationen	94 1/2	94					
						ditto Taunusbahn-Actien	304	302		DISCONTO	1 3/4 0/0		

Vor einigen Tagen habe ich ein für allemal die Redaktion der **Biene** niedergelegt, und indem ich dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, bitte ich die verehrten Correspondenten und Leser dieses Blattes, welche mir seither auf so vielfache Art Beweise von Theilnahme und Vertrauen geschenkt, auch ferner ihr Wohlwollen nicht zu entziehen.

Vom 1. Februar d. J. an soll der bereits in diesem Blatte angekündigte

Hausfreund

in's Leben treten, und der Unterzeichnete wird kein Opfer scheuen, diesem Blatte durch gebiegenen Inhalt ein solches Interesse zu verschaffen, daß es gewiß bei allen Ständen eine freundliche und willkommene Aufnahme finden wird.

Schriftliche Beiträge, **kurz, wahr und verständlich**, bittet man an die Redaktion des Hausfreundes, Karlsruhe, Spitalstraße Nr. 50, einzusenden, und Bestellungen auf dieses Blatt werden angenommen bei allen Postämtern und in Karlsruhe in der Expedition, Spitalstraße Nr. 50.

Der halbjährliche Abonnementspreis für Karlsruhe und Umgegend ist **1 fl.**, durch die Post bezogen (incl. der Postprovision) **1 fl. 30 fr.**

Karlsruhe.

Herrmann Berthold.

(Vormals Herausgeber und Redakteur der Biene.)

Das von Hofstypferstecher Louis Hoffmeister gemalte Bild, „die von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog abgehaltene Heerschau der Bürgerwehr vorstellend“, (sämmtlich Portraits) ist

heute, Samstag den 19. Januar, zum letztenmale

im Museum im zweiten Stock, Eingang links, in den Stunden von 10 bis 1 Uhr und von 2 bis 4 Uhr, für das Gesammtpublikum zur Ansicht ausgestellt. Auf vielseitigen Wunsch wird ein

Eintrittspreis von 6 Kreuzer

erhoben werden. Der volle Ertrag ist bestimmt zur Unterstützung der Hinterbliebenen eines in der Nacht vom 13. auf den 14. Mai vorigen Jahres gefallenen Wehrmannes.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Darmstädter Hof. Hr. Schleginger, Kfm. v. Mainz. Hr. Bad, Kfm. v. Alsfeld. Hr. Reiber u. Hr. Dingelpiel, Kf. v. Mannheim. Mad. Eisenlohr v. Emmendingen.

Deutscher Hof. Hr. Bauer, Militärarzt a. Preußen. Hr. Jäger, Gastg. mit Tochter von Weinheim. Hr. Paul, Kfm. v. Stuttgart. Hr. Blandner, Partif. von Freiburg. Hr. Naumer, Kfm. v. Neustadt. Hr. Schäffer, Part. von Darmstadt. Hr. Huber, Kfm. v. Köln.

Englischer Hof. Hr. Molitor, Kfm. v. Paris. Hr. Schröder, Kfm. v. Heilbronn. Hr. Geilhausen, Kaufm. von Koblenz. Herr Hassenbach, Kfm. m. Gat. v. Pühl. Herr Bischof, Def. v. Labr.

Erbrunzen. Hr. Monitte, Hauptmann m. Bed. von Lauterburg. Hr. Bayer, Postgerichtsadvokat von Bruchsal. Hr. v. Villier, Hauptmann v. Rastatt. Hr. Melerio, Kfm. v. Baden. Hr. v. Schilling, Rittmeister v. Bruchsal. Hr. Wieland, Kaufm. und Hr. Raß, Fabr. m. Gat. v. Gernsbach. Hr. Rodowe, Rent. m. Kam. von Hamburg. Herr Federer, Part. mit Gat. v. Neustadt a. d. Saale.

Goldener Adler. Hr. Gerster, Bürgermeister, Herr Sieb u. Hr. Wieland, Gemeinderäthe v. Reichenthal. Hr. Winter v. Pforzheim.

Goldenes Kreuz. Hr. Mees, Kaufm. v. Berthelm. Hr. Feiß, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Hartmann, Kaufm. von Genf. Hr. Kolb, Kfm. v. Stuttgart. Hr. Frisch, Rent. v. Neustadt.

Goldener Ochse. Hr. Mayer, Kfm. v. Niegel. Hr. Dypenheimer, Kaufm. von Michelsfeld. Hr. Sarasin, Rent. v. Frankfurt. Hr. Schausler, Kfm. Stuttgart.

Nassauer Hof. Hr. Karlsruher, Pdm. v. Jittingen. Hr. Rosenthal, Pdm. v. Nagoldsberg. Hr. Freund u. Hr. Schmitt, Kf. v. Dornheim.

Pariser Hof. Hr. v. Senger, Ingenieur v. Freiburg. Hr. Rosen, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Hofmann, Part. von Eppingen. Hr. Loreth, Part. v. Heilbronn. Hr. La Roffe, Rent. v. Lyon.

Rheinischer Hof. Herr Bathani, Bezirksförster von Reichenbach. Herr Stemmle, Papiermüller von Ettlingen. Hr. Schweis, Postbeamter v. Heidelberg. Hr. Herrmann, Dr. v. Bruchsal. Hr. Marquard, Part. v. Berlin. Herr Müller, Kfm. v. Mainz. Hr. Heflerich, Institutislehrer v. Stuttgart.

Römischer Kaiser. Hr. Strubeg, Kfm. v. Ehningen. Hr. Eichhorn, Part. v. Neustadt. Hr. Zingunge, Kfm. von Leipzig. Hr. Lubb, Kfm. v. Offenburg.

Stadt Pforzheim. Herr Kleemann, Kfm. v. Neulautern. Hr. Ziegler, Pdm. v. Burweiler. Hr. Schreiner, Pdm. m. Gat. u. Herr Kob, Pdm. von Karlsberg. Herr Stofger, Kfm. v. Schiltach.

Weißer Bär. Herr Weid, Professor m. Sohn von Rastatt. Hr. Schweizer, Kfm. v. Stuttgart.

Wiener Hof. Hr. Hoffmann, Pdm. von Destrigen. Hr. Schmidt, Weinhdl. v. Landau.

Zähringer Hof. Herr Wiedemann, Kfm. v. Schneberg. Hr. Carlbach, Kfm. v. Mainz. Hr. Mandard, Kfm. v. Komarantier.

In Privathäusern.

Bei Oberleutnant C. Sachs: Herr Sachs, Amtsassessor von Achern. — Bei Sekretär Vermeitinger: Herr Stolz, Geometer v. Dinglingen.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Ehr. Fr. Müller'schen Postbuchhandlung.